

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 211.

Samstag den 15. September

1855.

3. 579. a (1) Nr. 15810.
K u n d m a c h u n g.

Ueber Auftrag des k. k. Finanzministeriums vom 3. September 1855, Nr. 15599, wird Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Bei der am 1. September 1855 vorgenommenen 269 (80 Ergänzungs-) Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 403 gezogen worden. Diese Serie enthält steiermärkisch-ständische Aerial-Obligationen und zwar:

1. mit dem Zinsenterrine Mai und November zu 4% von Nr. 23701 bis einschließlich 24574 mit den ganzen Kapitalbeträgen, dann Nr. 24577 mit der Hälfte der Kapitalsumme und Nr. 24578 bis 24599 mit den ganzen Kapitalbeträgen;

2. mit den Zinsenterrinen Mai und November für die Körner-Lieferung vom Jahre 1789 zu 4% von Nr. 95 bis einschließlich 1556;

3. mit den Zinsenterrinen vom Februar, August, Mai und November für die Körner-Lieferung vom Jahre 1790 zu 4% von Nr. 356 bis einschließlich 2458;

4. von baren Anlangen mit den Zinsenterrinen vom Februar, Mai, August und November zu 4 1/2% von Nr. 3 bis einschließlich 198; mit den Zinsenterrinen Jänner und Juli zu 5% von Nr. 1 bis einschließlich 1195 und mit den Zinsenterrinen Februar und August zu 5% von Nr. 1 bis einschließlich 1218 im gesammten Kapitalbetrage von 1,172.688 fl. 14 1/2 kr., und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25.171 fl. 44 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Konventionsmünze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain
Laibach am 10. September 1855.

3. 570. a (2) Nr. 3120
K o n k u r s

für erledigte Auskultantenstellen.
Im Bereiche der k. k. Palastafel, als Oberlandesgerichts, für Kroatien und Slavonien, sind 9 unentgeltliche, und 3 Auskultantenstellen mit dem Adjutum von 300 fl. zu besetzen, und es dürften in Kürze noch mehrere adjutierte Auskultantenstellen erledigt werden.

Alle Jene, welche diese Stellen zu erhalten wünschen, haben ihre mit den nöthigen, im Original oder in beglaubter Abschrift beizubringenden Urkunden versehenen Gesuche, und zwar Jene, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, durch ihre Amtsvorsteher bis 20. Oktober l. J. beim k. k. Palastafel-Präsidium zu überreichen, und darin nachzuweisen: ihr Alter, Religion, Geburtsort, Stand; die an einer inländischen Universität oder an einer Rechtsakademie zurück gelegten juristisch-politischen Studien; und die mit entsprechendem Erfolge geschehene Ablegung der vorgeschriebenen theoretischen Staatsprüfungen, oder die erhaltene Dispens von derselben, oder die mit gutem Erfolge bestandene Richteramtprüfung; die Kenntniß der deutschen und kroatischen, oder einer andern slavischen Sprache, ihre bisherige Beschäftigung, und Verwendung, gute Moralität, und ihr tadellofes politisches Verhalten; ferners haben sie anzugeben, ob sie, und mit welchen hierländigen Gerichts- und Staatsanwaltschaftlichen Beamten, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert seien, Jene, welche sich um unentgeltliche Stellen bewerben, haben im Sinne des §. 20 des kaiserlichen Patentes vom 3. Mai 1853, Nr. 81, R. G. Bl. nachzu-

weisen, daß ihr Unterhalt bis zur Erlangung eines Gehaltes oder Adjutums gesichert sei; endlich haben Jene, welche sich noch in keiner öffentlichen Anstellung befinden, zu erklären, daß sie bereit seien, sich der im §. 1 der kaiserlichen Verordnung vom 10. Oktober 1854, Nr. 262 R. G. Bl., vorgeschriebenen Probepraxis von 6 Wochen bis zu 3 Monaten bei einer Gerichtsbehörde zu unterziehen.

Vom k. k. Palastafel-Präsidium.

Ugram den 1. September 1855.

3. 577. a (1) Nr. 19280.

L i z i t a t i o n s - A u s s c h r e i b u n g

zur Sicherstellung der Buchbinderarbeiten für den Amtsgebrauch der k. k. Finanz-Landes-Direktion und deren unterstehende Behörden und Ämter in Graz.

Die steierm.-illyr.-küstenl. Finanz-Landes-Direktion beabsichtigt die Lieferung der Buchbinderarbeiten und Wandkalender für ihren und ihrer Hilfsabtheilungen Amtsgebrauch, dann für jenen der Finanz-Prokuratur, der Kameral-Bezirks-Verwaltung und der Steueradministration in Graz, ferner das Heften und Sigilliren der Gefällsregister auf die nachfolgenden drei Verwaltungsjahre, d. i. vom 1. November 1855 bis letzten Oktober 1858, im schriftlichen Offertwege an den Mindestfordernden hintanzugeben.

Die Unternehmungslustigen haben ihre diesfälligen schriftlichen und versiegelten Offerte längstens bis 29. September l. J. Mittags 12 Uhr beim Dekonome der k. k. Finanz-Landes-Direktion zu Graz zu überreichen, und wird zur Eröffnung derselben unmittelbar den darauf nächstfolgenden Tag, das ist den 30. September 1855 Vormittags 11 Uhr, geschritten werden.

Die Bedingungen des abzuschließenden Kontraktes, so wie der Tarif mit den Fiskalpreisen, auf welche sich die Anbote zu gründen haben, können bei dem gedachten Dekonome eingesehen werden.

Die Offerte müssen bestimmt und deutlich in Ziffern und Buchstaben enthalten, um wie viel Perzente unter dem Fiskal-Preis der Unternehmungslustige die Arbeiten kontraktlich übernehmen wolle. Der Offert hat darin ferner zu erklären, daß er die Vertragsbedingungen kenne und sich denselben unterwerfe.

Die Offerte sind von den Offerten eigenhändig zu schreiben, mit Vor- und Zunamen, Charakter und Wohnort zu unterfertigen, und insoferne derselbe nicht in Graz domicilirt, muß die Unterschrift vorschristmäßig legalisirt sein.

Die Eignung des Lieferungslustigen zur Einhaltung des Unternehmens, insoferne solche nicht schon aus dessen Stellung und Beschäftigung außer Zweifel ist, muß auf legale Art nachgewiesen werden. Auf jeden Fall bleiben Jene ausgeschlossen, welche nach den bestehenden Landesgesetzen zur Eingehung von rechtsverbindlichen Geschäften nicht geeignet sind.

Dem Offerte muß ein Badium von Zwanzig Gulden, entweder im Barem oder aber einer Quittung über dessen Erlag bei einer k. k. Landeshaupthasse, einer Sammlungs- oder Bezirkskasse angeschlossen sein, welches Badium für den Ersther nach abgeschlossnem Kontrakte als Kautionsvinculirt, den übrigen Offerten aber nach geschlossener Offert-Verhandlung im geeigneten Wege wieder rückgestellt wird.

Die Offerte haben von Außen die Ueberschrift zu enthalten: „Offert zur Uebernahme der Buchbinder-Arbeiten bei der k. k. steierm.-illyr.-küstenländischen Finanz-Landes-Direktion.“

Offerte, deren Inhalt Zweifeln Raum gibt, welche nicht ganz deutlich und bestimmt abgefaßt sind, Berufungen auf andere Anbote, oder selbstgewählte Bedingungen enthalten, denen irgend ein Erforderniß mangelt, wie auch jene, welche nach Ablauf der zur Einreichung festgesetzten Frist eingebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Der Offert bleibt vom Zeitpunkte der Ueberreichung des Offertes für den Anbot verbindlich; die Verbindlichkeit der Finanz-Verwaltung beginnt, wie sich von selbst versteht, erst mit dem Zeitpunkte, in welchem dem Bestbieter die Ratifikation des Angebotes bekannt gemacht wird.

Von der k. k. steierm.-illyr.-küstenländischen Finanz-Landes-Direktion. Graz am 5. September 1855.

3 564. a (2) Nr. 19655.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei der Rechnungskanzlei in dem Amtsbeiriche der k. k. steierm. illyr. küstenländischen Finanz-Landes-Direktion ist eine Amtsoffizialen-Stelle für das Rechnungsfach mit dem Jahresgehälte von 700 fl. in Eileidigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Konkurs bis 21. September ausgeschrieben wird.

Diesjenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder eventual um eine derlei Stelle mit dem Gehälte von 600 fl. oder 500 fl. im Amtsbeiriche der k. k. steierm. illyr. küstenl. Finanz-Landes-Direktion bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit den legalen Nachweisungen:

a) über ihr Lebensalter und Religionsbekenntniß;
b) über ihre bisherige Dienstleistung, moralische und politische Haltung;
c) über ihren Stand, ob ledig oder verheirathet;
d) über ihre Studien, und über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus den Gefälls-, Kasse- und Verrechnungs-Vorschriften, wie nicht minder über die erworbenen praktischen Kenntnisse in diesen Gefällszweigen, ferners
e) über ihre allfälligen Sprachkenntnisse innerhalb des Konkursstermines im vorgeschriebenen Wege hieramts einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im Amtsbeiriche dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steier. illyr. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 31. August 1855.

3. 557. a (3) Nr. 5648.

E d i k t.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es komme eine Advokaten-Stelle im Herzogthume Krain, mit dem Sitze zu Neustadt, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich dieselben über ihr Alter, Stand, Religion, Studien, insbesondere über den erlangten Grad der juristischen Doktorwürde an einer österreichischen Universität, und über ihre Befähigung für eine Advokatenstelle, dann ihre Kenntnisse der deutschen und krainischen Sprache und ihre bisherige Dienstleistung, einschließlich der gesetzlichen Praxiszeit, gehörig auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in der „Wiener Zeitung“, bei diesem Oberlandesgerichte zu überreichen.

Bewerber, welche sich im Staatsdienste befinden, haben ihre Kompetenzgesuche durch ihre vorgesetzte Behörde hierher zu leiten.

Graz am 28. August 1855.

K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 4. September 1855.

A c t i v a.		fl.	kr.	P a s s i v a.		fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren		47,972.011	50	Banknoten-Umlauf		396,737.879	—
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen		64,067.206 fl. 35 ³ / ₄ kr.		Reserve-Fond		10,361.588	17 ³ / ₄
Detto	in Prag	3,501.204	fl. 57 kr.	Pensions-Fond		1,000.537	5
Detto	in Brünn	2,198.348	,, 31 ,,	Die noch unbehobenen Dividenden, einzu-			
Detto	in Pesth	3,886.380	,, 35 ,,	lösenden Anweisungen, dann Saldi lau-			
Detto	in Triest	3,443.289	fl. 43 ² / ₄ kr.	fender Rechnungen		4,135.535	12 ³ / ₄
		2,350.000	,, — ,,				
		} 5,793.289 ,, 43 ³ / ₄ ,,					
Detto	in Lemberg	749.775	,, 8 ,,	Bank-Fond, begründet durch 100.000 Actien		69,875.800	—
Detto	in Graz	734.062	,, 8 ,,				
Detto	in Linz	669,596	,, 34 ,,				
Detto	in Olmütz	499.981	,, 30 ,,				
Detto	in Troppau	495.741	,, 8 ,,				
Detto	in Kronstadt	499.985	,, 58 ,,				
Detto	in Klagenfurt	76.197	,, 20 ,,				
		19,104.563 fl. 32 ² / ₄ kr.		83,171.770	8 ¹ / ₄		
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen		77,069.000 fl. — kr.					
Detto	bei den Filial-Leih-Anstalten	15,618.120 ,, — ,,					
Detto	an einige Stadt-Gemeinden u. s. w.	264,000 ,, — ,,		92,951.120	—		
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:							
a.	zu 4% verzinslich	29,514.437 fl. 2 ¹ / ₄ kr.					
b.	unverzinslich	31,735.976 ,, 37 ¹ / ₄ ,,		61,250.413	39 ² / ₄		
Mittelst Vertrages vom 23. Februar 1852 zusammengezogene, zu 2% verzinsliche Schuld, welcher die Aerial-Salinen zur Hypothek dienen		55,000.000		—			
Haftungs-Schuld der Staats-Verwaltung für das bisher eingelöste Staats-Papiergeld		146,637.400 fl. — kr.					
Hieran getilgt:							
Mittelst der Zoll-Einnahme		10,000.000 fl. — kr.					
Mittelst der, aus dem grossen 5% Anlehen v. J. 1854 zugeflossenen Beträge		89,685.340	,, 50 ,,	46,952.059	10		
Interimial-Vorschuss zu Ende des Jahres 1854				80,000.000	—		
a)	Darlehen an Ungarn zu 2%			450.000	—		
b)	Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich			768.800	—		
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren				10,361.582	35		
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien				971.156	—		
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa				2,262.426	12 ³ / ₄		
				482,111.339	35 ² / ₄		
						482,111.339	35 ² / ₄

Wien, am 6. September 1855.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Biedermann, Bank-Director.

Z. 561. a (1) Nr. 2000.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Rassenfuß wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einscheiden des k. k. Steueramtes Rassenfuß, wegen zu demselben ausstehenden Grundentlastungs Forderung pr. 101 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Anton Gorenz von Mladatizh gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 375 vorkommenden, auf 730 fl. geschätzten Ganzhube in Mladatizh bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 24. September, 25. Oktober und 24. November d. J. im Amtssize mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 23. Juni 1855.

Z. 1379. (1) Nr. 5335.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Landesgerichte zu Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. August 1853 verstorbenen Herrn Vinzenz Ritter v. Schildensfeld, k. k. pension. Hauptmann, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 29. Oktober l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach den 1. September 1855.

Z. 1365. (1) Nr. 16193.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibachs haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 1. d. M. verstorbenen Agnes Strojanz, vulgo Remka von Straindorf, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 27. September d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 4. September 1855.

Z. 1376. (1) Nr. 3132.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Herrn Johann Werderber von Nesselthal, gegen Thomas Dpeka von Madlek, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Mladitizh sub Urb. Nr. 7072, Kett Nr. 385 vorkommenden, im Protokolle vom 13. November v. J., Nr. 10444, auf 995 fl. 20 kr. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 24. September 1852, Nr. 9679, schuldigen 111 fl. 28 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 13. Oktober, auf den 13. November und auf den 13. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 21. Juli 1855.

Z. 1384. (1) Nr. 3740.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 5. Juni d. J., Nr. 2459, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der, in der Exekutionssache des Josef Nadler von Krobach, gegen Barthelma Kraschouz von Topol, pcto 90 fl. c. s. c., auf den 4. September d. J. angeordnet gewesenen ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 4. Oktober d. J. die zweite vorgenommen werden wird.

Laas am 4. September 1855.

Z. 1374. (1) Nr. 3581.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht, daß die zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Anton Bach von Laas, gegen Andreas Tuvanzbich von Rayne, mit den Bescheiden vom

14. April 1855, Nr. 1623, und 19. Juni 1855, Nr. 2670, auf den 30. August d. J. angeordnete dritte Real Feilbietungstagsfahrung auf den 14. November l. J. mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem Anhange des Bewilligungsbescheides übertragen worden ist.

Laas am 24. August 1855.

Z. 1375. (1) Nr. 3004.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit kund gemacht:

Man habe in der Exekutionssache der Vorstehung der Filialkirche St. Joanes Bapt zu Studeno, wider Anton Anzelj von Studeno, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Mladitizh sub Urb. Nr. 29 vorkommenden, zu Großoblat gelegenen, laut Protokolle vom 22. Mai d. J., Nr. 2220, auf 480 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Dezember 1854, Z. 10085, schuldiger 24 fl. 42 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 11. Oktober, auf den 12. November und auf den 12. Dezember 1855, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 12. Juli 1855.

Z. 1375. (1) Nr. 3741.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 30. Mai d. J., Nr. 2367, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionssache des Matthäus Petritz von Sterloviza, gegen Barth. Kraschouz von Topol, pcto 64 fl. c. s. c., auf den 4. September d. J. angeordnet gewesenen ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 4. Oktober 1855 die zweite vorgenommen werden wird.

Laas am 4. September 1855.

Z. 1390. (1) Nr. 627.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß die exekutive Feilbietung der, dem Lorenz Weisaj von Terstenik gehörigen, gerichtlich auf 32 fl. geschätzten, im Kroisenbacher Grundbuche sub Top. Nr. 4 vorkommenden Bergrealität in Jafen, wegen Grundentlastungsgebührearrückstandes pr. 5 fl. 8 1/2 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsfahrungen, auf den 10. Oktober, 7. November und 7. Dezember d. J., und zwar jedesmal Vormittag 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsfahrung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 20. Februar 1855.

Z. 1371. (1) Nr. 3104.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Maria Prach und Anton Pollanz, Vormünder der Maria Aufseß von Bucka, gegen Josef Schabkar von Dule, die exekutive Feilbietung der Realität Urb. Nr. 20 in Unteradelsheim, geschätzt auf 464 fl. 20 kr., wegen aus dem Vergleiche vdo. 10. Jänner 1855, Z. 380, der minderjährigen Maria Aufseß schuldiger 350 fl., der 5% Zinsen, der Vergleichskosten pr. 1 fl. und der Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrungen auf den 4. Oktober, 5. November und auf 3. Dezember l. J., jedesmal Früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Weisage bestimmt, daß bei der dritten Tagfahrung die Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Weisbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

Gurkfeld am 25. August 1855.

Z. 1387 (1) Nr. 631.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß die exekutive Feilbietung der, dem Josef Primschich von Zheschenze gehörigen, im Wördler Grundbuche sub Urb. Nr. 20 vorkommenden, gerichtlich auf 481 fl. 20 kr. geschätzten Subrealität in Zheschenze, wegen rückständigen Grundentlastungsge-

bühen pr. 87 fl. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen, und zwar auf den 8. Oktober, 6. November und 6. Dezember d. J., und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsfahrung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 20. Februar 1855.

Z. 1382. (1) Nr. 3351.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe bei den, in der Exekutionssache des Lorenz Knafel, gegen Lorenz Zhermiz von Mlaka, pcto 80 fl. c. s. c., mit Edikt vom 30. Juni l. J., Z. 2012, auf den 27. September und 27. Oktober l. J. festgesetzten Feilbietungs-Terminen sein Verbleiben.

Krainburg am 3. September 1855.

Z. 1383. (1) Nr. 3266.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe bei den, in der Exekutionssache des Johann Ilja, gegen Jakob Plecha von Drulouf, pcto 270 fl. c. s. c., laut Ediktes vdo. 30. Juni l. J. Nr. 1905, auf den 29. September und 29. Oktober l. J. angeordneten ferneren Feilbietungs-Terminen sein Verbleiben.

Krainburg am 3. September 1855.

Z. 1381. (1) Nr. 3316.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe bei der laut Ediktes vom 30. Mai l. J., Z. 1711, in der Exekutionssache des Matthäus Waischel gegen Anton Mladitizh zu Strohain, pcto 300 fl. c. s. c., auf den 29. September und 30. Oktober l. J. festgesetzten 2. und 3. Feilbietungsterminen sein Verbleiben.

Krainburg am 3. September 1855.

Z. 1386. (1) Nr. 2926.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntem Prätendenten auf die beim Hause Nr. 9 in Feistritz befindlichen Garten-Parz. Nr. 636 mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider dieselben Hr. Johann Thomisch von Feistritz die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums durch Ersizung eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrung auf den 20. Dezember l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte die allfälligen Interessenten unbekannt und da sie vielleicht aus den k. k. Kronländern abwesend sind, so wurde für dieselben Hr. Josef Wallentschitsch von Feistritz zum Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach dem Gesetze ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Feistritz am 23. Mai 1855.

Z. 1388. (1) Nr. 630.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß die exekutive Feilbietung der, dem Franz Glebez von Saloka gehörigen, im Schwarzenbacher Grundbuche sub Urb. Nr. 52 vorkommenden, gerichtlich auf 767 fl. 5 kr. geschätzten Subrealität, wegen rückständigen Grundentlastungsgebühren pr. 161 fl. 53 1/2 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 8. Oktober, 6. November und 6. Dezember d. J., und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsfahrung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 26. Februar 1855.

3. 1283. (3) E d i f t. Nr. 3635.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Lokalschulfondes Senofetsch, durch die k. k. Finanz Procuratur in Laibach, in die exekutive Feilbietung der, der Sebastian Klemenz'schen Verlassmasse von Senofetsch gehörigen, zu Senofetsch gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senofetsch sub Rektio Nr. 111, 2, 18 1/2 und 51383 vorkommenden, gerichtlich auf 2651 fl. 20 kr. geschätzten Realität, wegen schuldigen 900 fl. c. s. e. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 27. September, auf den 25. Oktober und auf den 22. November 1855, jedesmal Vormittag 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können bei diesem Gerichte täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 26 Juli 1855.

3. 1294. (3) E d i f t. Nr. 3674.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Beklagten Maria Malli, Anna, Barbara und Vertraud Skrabe hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Martin Skrabe, als Besitzer der im Grundbuche des vormaligen Gutes Neu Thal sub Urb. Nr. 37 vorkommenden Ganzhube die Klage sub praes. 14. Juli 1855, 3. 3674, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des mit 9. Jänner 1807 zu Gunsten der Beklagten intab. Heiraths-Vertrages und rücksichtlich des

a) des zugebrachten Heirathsgutes der Braut Maria Malli pr. 250 fl. einer Kuh, eines Bettgewandes und einer Truhe; b) die Erbsabfertigung der Anna Skrabe mit 200 fl. c) die Erbsabfertigung der Barbara Skrabe mit 200 fl. d) die Erbsabfertigung der Vertraud Skrabe mit 200 fl. die sub b, c und d ein Bettgewand, eine Leibeskleidung, Kleidertruhe, eine Kalbin, ein Hochzeitmal, 1 Paar Leintücher, 4 Merling Getreide und zwei Toppen. Worüber die Tagsatzung auf den 23. November l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet, und zur Wahrung der Rechte den unbekannt wo befindlichen Beklagten auf Gefahr und Kosten derselben Herr Johann Debeuz von Stein als Kurator aufgestellt worden ist.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, damit sie das Extensum der Klage bei dem bestellten Kurator oder hiergerichts einsehen können und zur Verhandlungstagsatzung rechtzeitig entweder selbst erscheinen, oder inzwischen dem Vertreter ihre Behelfe an die Hand geben, oder einen andern gemeinschaftlichen Sachwalter anher namhaft machen, überhaupt ordnungsmäßig die weitem Erledigungen Jensem, der Rede und Antwort geben wird, oder dem bestellten Kurator zugestellt, und die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

K. k. Bezirksgericht St. in am 24. Juli 1855.

3. 1305. (3) E d i f t. Nr. 4807.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Man habe über Ansuchen des Herrn Johann Domladiß von Feistritz, gegen Anton Barbisch von Topolj, pto. 350 fl. c. s. e., in die exekutive Feilbietung der, dem Gegner gehörigen, im Grundbuche der Biskariatsgült Prem sub Urb. Nr. 1 1/2 vorkommenden, auf 635 fl. 20 kr. bewertheten Halbhube bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 22. August, 22. September und 22. Oktober 1855, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben wird.

Der Grundbucheextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 29. Mai 1855.

3. 4807.

Nachdem zur ersten Feilbietung kein Kauflüßiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 22. September l. J. angeordneten Feilbietung geschritten und das Edikt republiziert.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 22. August 1855.

3. 1302. (3) E d i f t. Nr. 1306.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weixelburg in Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Strojinz von Gorenavaß, gegen Josef Simj von Kosleuzh, wegen aus dem Vergleiche vom

2. März 1852 schultigen 38 fl. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 172, 173 vorkommenden Realität in Kosleuzh, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2180 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realität drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 20. August, auf den 20. September und auf den 22. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Weisbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Weixelburg in Sittich am 18. Mai 1855.

Nr. 2371.

Ueber Einverständniß beider Theile ist die erste exekutive Feilbietung als abgehalten anzusehen, und es hat bei den weitem, auf den 20. September und 22. Oktober d. J. bestimmten sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Weixelburg in Sittich am 20. August 1855.

3. 1312. (3) E d i f t. Nr. 2390.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Johann Kosmann und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Johann Knapizh von St. Walburga die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung pr. 255 fl. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten aus dem Schuldscheine ddo. et intab. 5. Februar 1802 von der, dem Michael Reche gehörig gewesenem, im Grundbuche der Jilial- und Wallfahrtskirche U. L. F. zu Großgallenberg sub Rektf. Nr. 7 a 7 k vorkommenden Halbhube sub praes. 25. Juni l. J., 3. 2390, hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 30. November l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Dkorn aus Krainburg als Kurator bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beifüge verständiget, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter ditzem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator ausgetragen werden wird.

Krainburg am 12. Juli 1855.

3. 1313. (3) E d i f t. Nr. 2099.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Andreas Kristanz und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es sei wider dieselben von Mina Kauzibiz aus St. Georgen eine Klage auf Anerkennung des Eigenthums durch Erfindung der im Grundbuche des Pfarrhofes St. Georgen sub Urb. Nr. 7 auf Andreas Kristanz vergewährten Realsachenrealität unter dem 4. Juni l. J. eingebracht, und hierüber die Tagsatzung auf den 30. November l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet worden.

Das Gericht, welchem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat, da dieselben vielleicht auch aus den k. k. Kronländern abwesend sein können, den Herrn Johann Dkorn von Krainburg zum Kurator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden wird.

Die Beklagten werden daher aufgefordert, rechtzeitig allenfalls persönlich zu erscheinen oder dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und solchen anher bekannt zu geben, überhaupt in alle zu ihrer Vertheidigung zweckdienlichen rechtlichen Wege ordnungsmäßig einzuschreiten, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. Juli 1855.

3. 1316. (3) E d i f t. Nr. 2474.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe zur Vornahme der in der Exekutionsfache der Katharina Tomaschitsch wider Josef Teran von St. Martin bei Birklach, pto. 165 fl. 41 kr. c. s. e., mit heutigem Bescheide Nr. 2474 bewilligten Feilbietung des, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche St. Martin sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Ueberlandsackens na videm la sgorna und ta spodna, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 600 fl., die

drei Feilbietungstermine auf den 1. Oktober, 5. November und 3. Dezember l. J. in loco des Amtsstübes, und zur Vornahme der Feilbietung der auf 21 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Parthie die zwei Tagsatzungen in loco derselben auf den 13. und 27. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß die Feilbietungsobjekte nur erst bei ihrer letzten Feilbietungstagsatzung selbst auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden dießgerichts eingesehen werden.

Krainburg am 10. Juli 1855.

3. 1317. (3) E d i f t. Nr. 2100.

Von dem k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus Hafner, und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger bekannt gemacht:

Es sei wider dieselben von Thomas Zuvan aus Terboje eine Klage auf Anerkennung des Eigenthums durch Erfindung der im Grundbuche Flödnig sub Rektf. Nr. 156 1/2 vorkommenden, auf Matthäus Hafner vergewährten 1/3 Hube unter dem 4. Juni l. J. eingebracht, und hierüber die Tagsatzung auf den 30. November l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet worden. Das Gericht, welchem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat, da dieselben vielleicht auch aus den k. k. Kronländern abwesend sein können, den Herrn Johann Dkorn zum Kurator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden wird.

Die Beklagten werden daher aufgefordert, rechtzeitig allenfalls persönlich zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und solchen anher bekannt zu geben, überhaupt in alle zu ihrer Vertheidigung zweckdienlichen rechtlichen Wege ordnungsmäßig einzuschreiten, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen hätten.

Krainburg am 7. Juli 1855.

3. 1314. (3) E d i f t. Nr. 1931.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Peter Kosmann, Paul Schummer, Georg Saverl und Maria Spenko, und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Thomas Zuvan von Terboje, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche Flödnig sub Rektf. Nr. 156 1/2 vorkommenden 1/3 Hube haltenden Saggposten, als:

a) des Peter Kosmann mit der Obligation ddo. et intab. 22. Juli 1800 pr. 75 fl., gegen Genuß des Ackers v. Kovaciji statt der Zinsen;

b) des Paul Schummer mit der Schuldobligation vom 12. September 1801 pr. 50 fl., gegen den Genuß des Waldanteils perdavz statt der Zinsen;

c) des Georg Saverl mit Schuldbrief vom 12. Jänner 1804 pr. 159 fl. L. W. sammt 5% Zinsen, und endlich

d) der Maria Spenko mit dem Ehevertrage vom 18. Oktober 1804 pr. 200 fl. L. W. und den übrigen Verbindlichkeiten, sub praes. 22. Mai 1855, 3. 1931, hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 30. November d. J. vor diesem Gerichte angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Dkorn aus Krainburg bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beifüge verständiget, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator ausgetragen werden.

Krainburg am 7. Juli 1855.

3. 1335. (3) E d i f t. Nr. 3616.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionsfache des Andreas Gramer von Reichenau, wider Mathias Medig von Reichenau Nr. 46, pto. schuldiger 110 fl. c. s. e., die Termine zur exekutiven Feilbietung der im Grundbuche Gottschee sub Rektf. Nr. 1337 1/2 vorkommenden Achthube auf den 26. September, den 24. Oktober und den 28. November l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Gerichtsstübe mit dem Anhang anberaumt wurde, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 25. Juli 1855.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht.

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener-Zeitung.

Wien 13. September 1855, Mittags 1 Uhr.

Bei vorherrschend günstiger Stimmung der Börse waren die meisten Effecten beliebt.

5% Metall., die gestern 75 1/2 flanden, hoben sich heute auf 76 — 76 1/2; Lose des Anlehens v. J. 1839 gestern mit 120 notirt, wurden heute selbst mit 122 1/2 genommen.

Bank-Aktien etwas niedriger 1090.

Im Preise der Devisen keine bemerkenswerthe Veränderung.

Amsterdam — Augsburg 113 1/2. — Frankfurt 112. — Hamburg 81 1/2. — Lissabon 110 1/2. — London 10.55. — Mailand 111 1/2. — Paris 130.

Staatsanleiheverschreibungen zu 5%	76-76 1/2
ditto " 4 1/2%	67-67 1/2
ditto " 4%	60 1/2-61
ditto " 3%	46 1/2-47
ditto " 2 1/2%	37 1/2-38
ditto " 1%	15 1/2-15 1/2
ditto S. B. " 5%	85-86
National-Anlehen " 5%	80 1/2-80 1/2
Lombard. Venet. Anlehen " 5%	92-93
Grundentlast.-Oblig. N. Dester. zu 5%	77-77 1/2
ditto anderer Kronländer " 5%	69-73
Gloggnitzer Oblig. n. N. zu 5%	92-92 1/2
Siebenbürger ditto ditto " 5%	90-90 1/2
Perther ditto ditto " 4%	92 1/2-92 1/2
Mäländer ditto ditto " 4%	90-90 1/2
Lotterie-Anlehen vom Jahre 1834	229 1/2-230
ditto ditto 1839	122-122 1/2
ditto ditto 1854	98 1/2-98 1/2
Bank-Obligationen zu 2 1/2%	55-55 1/2
Bank-Aktien pr. Stück	1090-1092
Comptobank-Aktien	87 1/2-88
Aktien der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahngesellschaft zu 200 fl. über 500 fr.	360 1/2-360 1/2
Nordbahn-Aktien getrennt	206 1/2-206 1/2
Budweis-Ving-Gesellschaft	231-232
Präsb.-Eyrn. Eisenb. 1. Emission	18-20
ditto 2. " mit Priorität	25-30
Dampfschiff-Aktien	546-548
ditto 13. Emission	521-523
ditto des Lloyd	470-474
Wiener-Dampfmühl-Aktien	106-107
Reither Kettenbrücken-Aktien	56-58
Lloyd Prior. Oblig. (in Silber) 5%	90-90 1/2
Nordbahn ditto 5%	80-81
Gloggnitzer ditto 5%	70-70 1/2
Donau-Dampfschiff-Oblig. 5%	80-81
Como-Menscheine	13 1/2-13 1/2
Gieschzy 40 fl. Lose	72 1/2-73
Windischgrätz-Lose	26-26 1/2
Waldstein'sche "	25 1/2-25 1/2
Keglevich'sche "	10 1/2-10 1/2
k. k. wichtigste Defaten-Agic	20 1/2-20 1/2

Telegraphischer Kurs-Vericht

der Staatspapiere vom 14. September 1855.

Staatsanleiheverschreibungen zu 5% fl. in G.M.	76 1/8
ditto aus der National-Anleihe zu 5% fl. in G.M.	80 1/8
ditto " " " 4% " " " " " "	60 7/8
Parisien mit Verlosung v. J. 1834, für 100 fl.	230
" " " " 1839, " 100 fl.	122
" " " " 1854, " 100 fl.	98 3/8
Grundentl.-Obligat. anderer Kronländer zu 5%	70
Bank-Aktien pr. Stück	1068 fl. in G.M.
Aktien der Niederösterr. Comptobank-Gesellschaft pr. Stück zu 500 fl.	437 1/2 fl. in G.M.
Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M.	2057 1/2 fl. in G.M.

Wechsel-Kurs vom 14. September 1855.

Augsburg, für 100 Gulden Cur. Guld.	113	Wfo.
Frankfurt a. M. (für 120 fl. südd. Verzins-Währ. im 24 1/2 fl. Fuß, Guld.)	112	3 Monat.
Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden	81 5/8	2 Monat.
Leipzig, für 100 Thaler	165	2 Monat.
Lissabon, für 300 Escudo'sche Lire, Guld.	110 3/8	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden	10-57	3 Monat.
Mailand, für 300 Oester. Lire, Gulden	112 1/2	2 Monat.
Moskelle, für 300 Franken, Gulden	130 3/8	2 Monat.
Paris, für 300 Franken Gulden	130 1/2	2 Monat.
Bukarest, für 1 Gulden para	239	31 T. Sicht.

Gold- und Silber-Kurse vom 13. Sept. 1855.

Kais. Münz-Defaten Agio	Brief.	Guld.
ditto Rand- ditto	20 1/4	20 1/4
Napoleons'dor	19 7/8	19 7/8
Souverains'dor	8.52	8.51
Friedrichs'dor	15.38	15.36
Preussische "	9.6	9.4
Engl. Sovereigns	9.26	9.24
Ruß. Imperiale	11.5	11.3
Doppie	9.10	9.8
Silberagio	34 1/4	34 1/4
	14 1/2	14 1/4

Eisenbahn-Fahrdordnung.

		Ankunft in Laibach		Abfahrt von Laibach	
		Uhr	Min	Uhr	Min
Schnellzug					
von Laibach nach Wien	Früh	—	—	4	45
von Wien nach Laibach	Abends	8	—	—	—
Personenzug					
von Laibach nach Wien	Vorm.	—	—	10	10
von Wien nach Laibach	Abends	—	—	9	40
von Laibach nach Wien	Früh	1	5	—	—
von Wien nach Laibach	Nachm.	3	31	—	—

Die Kassa wird 10 Minuten vor der Abfahrt geschlossen.

(3. Laib. Zeit. Nr. 211 v. 15. Sept. 1855.)

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 6. September 1855.

Matthäus Pestotnik, Tagelöhner, alt 27 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1; — dem Hrn. Michael Dreschauer, Krautlieferant, sein Sohn Michael, alt 9 Jahre, in der Kratau-Vorstadt Nr. 72, — und Ursula Zheleschik, Institutsarme, alt 63 Jahre, in der Kratau-Vorstadt Nr. 33, alle drei an der Brechruhr. — Dem Vinzenz Döth, gewesener Diurnist, seine Gattin Gertraud, alt 42 Jahre, in der Karstädter-Vorstadt Nr. 13, an der Wassersucht — Maria Zeller, Tagelöhnerin, alt 61 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Gallenfieber. — Dem Anton Zesch, Hausbesitzer, seine Gattin Anna, alt 48 Jahre, in der Pradecky-Vorstadt Nr. 27, an der Gehirnentzündung.

Den 7. Dem Jakob Hlebsch, Maurer und Hausbesitzer, seine Tochter Helena, alt 25 Jahre, in der Pradecky-Vorstadt Nr. 34, an der Gehirnlähmung. — Dem Hrn. Karl Kempfer, quittierter Offizier, seine Frau Maria Adele, geborne Lattermann-Forsler, alt 28 Jahre, im Hühnerdorfe Nr. 10, an der Gehirnentzündung. — Gertraud Megusch, Inwehnerin, alt 70 Jahre, in der Stadt Nr. 119, an Altersschwäche. — Josefa Gell, Magd, alt 25 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Brechruhr. — Frau Aloisia Supan, geborne Hudovernia, Handelsmannswitwe, alt 43 Jahre, in der Stadt Nr. 289, am Schlagfluß.

Den 8. Janaz Janeschik, Knacht, alt 49 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Gehirnentzündung, in Folge der Cholera. — Der Frau Maria Popowich, pens. Kangleidienerswitwe, ihr Sohn Andreas, alt 11 Jahre, in der Stadt Nr. 206, an der Cholera. — Blasius Kuschar, Hausbesitzer, alt 82 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 119, an der Entkräftung.

Den 9. Jakob Kokail, Hafnergeselle, alt 44 Jahre, ist zwischen der Poiskischen Schwimmschule im Laibach-Flusse ertrunken gefunden und von da nach St. Ebrilos in die Todtenkammer übertragen worden. — Josef Vabnik, Magazinwächter, alt 42 Jahre, in der Linau-Vorstadt Nr. 41, an der Cholera. — Martin Vadum, Sträfling, alt 38 Jahre, im Strafhaufe Nr. 47, an der Lungensucht.

Den 10. Dem Josef Anschel, Fassbindergehilfen, sein Kind Josef, alt 7 Monate, in der Stadt Nr. 182, am chronischen Wasserkopfe. — Dem Thomas Jenz, Schneider, sein Kind Maria, alt 2 Jahre, am Moorgrunde Nr. 39; — Hr. Franz Mervig, Student aus der 7. Schule, alt 19 Jahre, in der Stadt Nr. 293, — und dem Hrn. Karl Perti, k. k. Bez. Commissär, seine Frau Theresia, alt 49 Jahre, in der Stadt Nr. 150, alle drei an der Cholera. — Dem Hrn. Johann Karl Coschier, Realitätenbesitzer, sein Kind Karl Richard, alt 8 Tage, in der Karstädter-Vorstadt Nr. 21, am Kinbackenkrampfe. — Matthäus Brentschitsch, Tagelöhner, alt 59 Jahre, in der Stadt Nr. 93, an der Lungentzündung.

Den 11. Maria Kompare, Köchin, alt 59 Jahre, in der Stadt Nr. 281, an der Lungentzündung. — Dem Simon Mazhek, Kaiserlicher sein Weib Agnes, alt 49 Jahre, am Moorgrunde Nr. 31, an der Gehirnlähmung. — Dem Simon Burnig, Tagelöhner, sein Weib Elisabetha, alt 56 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 441, am Brusttumor. — Dem Johann Eltschig, Ausleger, seine Gattin Katharina, alt 30 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 63, an der Luftröhrenschwindel.

Den 12. Dem Jakob Juvan, Tagelöhner, sein Sohn Friedrich, alt 7 Jahre, in der Stadt Nr. 89, an der Tuberkulose. — Alois Klettnoer, Gärtner, alt 31 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, — und Antonia Zibill, Sträfling, alt 30 Jahre, im Strafhaufe Nr. 47, beide an der Lungensucht. — Die hochgeborene Frau Vinzenzia Edle Gandini v. Lillenstein, geborne Gräfin v. Nuersperg, k. k. Appellations-Rathswitwe, alt 73 Jahre, in der Stadt Nr. 181, an der Entkräftung. — Der N. N. ihr Kind Franziska, alt 9 Stunden, in der Stadt Nr. 93, an Schwäche.

Den 13. Dem Hrn. Peter Ambrosch, Hausbesitzer, sein Kind Franziska, alt 5 Jahre, in der Linau-Vorstadt Nr. 56, am Zehrfieber.

3. 1377. (2)

Anzeige.

Das Bureau des evangel. Pfarramtes befindet sich von heute an in der Amtswohnung des Unterzeichneten neben der evangel. Kirche. — Sprechstunde von 11 bis 12 Uhr Vormittags.

Laibach den 10. September 1855.

Th. Elze,
evangelischer Pfarrer.

Italienischer Sprachunterricht.

Mit Anfange nächsten Monats (Oktober) wünscht Gefertigter einige freie Stunden zu vergeben.

Lehrbessenen aus dem Kaufmanns-Stande, welche in der italienischen Sprache bereits einige Kenntnisse haben, erbietet er sich zum Unterricht-ertheilen in der italienischen Handels-Korrespondenz, über welche er ein Werk verfaßt hat, das baldigst dem Drucke übergeben wird.

Um Näheres wolle man sich schriftlich an den Gefertigten wenden.

Laibach, im September 1855.

C. H. MARTELANZ,
k. k. Landesgerichts-Dolmetsch.

3. 1307 (3)

10.000 Cimer österreichischer Land- und Gebirgsweine

aus den Jahren:

1797, 1811, 1822, 1827, 1841, 1846, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854,

und den vorzüglichsten Rieden von

Nussdorf, Grinzing, Klosterneuburg, Gritzendorf, Kierling, Gumpoldskirchen, Perchtoldsdorf, Brunn, Rötze, Zellerndorf, Watzelsdorf, Hadras, Biedenthal, Markersdorf, Ober- u. Nieder-Neub, Pfaffenberg, Krems und Rottendorf,

in Gebänden von 10 bis 100 Cimern lagernd, werden mit bezirksämthlicher Bewilligung im öffentlichen freiwilligen Lizitationswege verkauft, und zwar:

am Montag den 17. September 1855, um 3 Uhr Nachmittags, in Grinzing Nr. 16, gegenüber dem Casino;

am Dienstag den 18. September 1855, um 3 Uhr Nachmittags, in Heiligenstadt Nr. 59, gegenüber dem Gemeindehaufe, und

am Mittwoch den 19. September 1855, um 3 Uhr Nachmittags, in Kusdorf (Heiligenstädter-Nr. 68), gegenüber dem Fischkalter,

gegen 10 Prozent Darangabe, 4 Monate Zeit zur Abfuhr, klar, in mit gesetzlichem k. k. Brande versehenen Fuhrfässern, und bei der Abfuhr zu leistenden Zahlung.

Der Herr Eigenthümer dieser Weine will nicht, daß wir selbe hier anpreisen. Wir sprechen daher nur die Ueberzeugung aus, daß Alle, welche diese Lizitation mit ihrem Besuche beehren, kaufen und zufrieden sein werden, und laden ein zu zahlreichem Zuspruch.

Josef Lindner,
neue Wieden,
Kettenbrückengasse Nr. 824.

Georg Rupprecht,
k. k. beideter Wauschägmeister,
Stadt,

Rosengasse Nr. 54.

Leopold Fritz,
Kusdorf,
lange Gasse Nr. 11.

3. 1394. (2)

Im Homann'schen Hause in der Polana Nr. 70, sind mehrere guterhaltene Einrichtungstücke aus freier Hand bis Michaeli zu verkaufen.

3. 578. a (1) Nr. 9325.
Bau = Ligitation.

Am 21. September 1855 Vormittag um 9 Uhr wird in der Rentamtskanzlei der k. k. Reichs-Domäne Lack die Minuendo-Ligitation zur Hintangabe der Herstellung eines neuen Ziegeldaches und einiger sonstigen Reparaturen an dem herrschaftlichen Mühlenhause bei der Säge statt haben, wobei die Maurerarbeiten um 19 fl. 19 kr., — die Steinmeharbeiten um 21 fl. 20 kr., — die Zimmermannsarbeiten um 167 fl. 47 kr., die Spenglerarbeiten um 26 fl. 5 kr. und die Schmidarbeiten um 3 fl., — somit die ganze Baulichkeit zusammen um 237 fl. 31 kr. ausgerufen werden wird.

Wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen sind, daß die Ligitationsbedingungen hieramts täglich eingesehen werden können.

K. k. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Lack am 9. September 1855.

3. 565. a (3) Nr. 9180.
V e r p a c h t u n g.

Am 25. September 1855 Vormittag um 9 Uhr werden in der Amtskanzlei der k. k. Religionfonds-Herrschaft Michelstetten die bei der ersten und zweiten Pachtversteigerung nicht angebrachten herrschaftlichen Grundstücke, nämlich die dritte und fortlaufend bis einschließig dreizehnte Abtheilung der Wiese pod faroužam, dann der Garten beim alten Schloß, auf die nächstfolgenden 6 Jahre, vom Verwaltungsjahre 1856 angefangen, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden; wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen hieramts täglich eingesehen werden können.

K. k. Verwaltungsamt Michelstetten am 2. September 1855.

3. 583. a (1) Nr. 7658.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt wird zur Kenntniß gebracht, daß, nachdem die am 8. August 1855 vorgenommene Pachtversteigerung des Mauthbezuges an der Wegmauthstation zu Landstraf nicht den erwünschten Erfolg hatte, das Erträgniß der genannten Mauthstation am 22. September 1855 bei dem k. k. Verwaltungsamte der Religionfonds-Domäne Landstraf Vormittag um 10 Uhr auf die in den Amtsblättern der Laibacher Zeitung vom 20., 23. und 25. Juli 1855, Nr. 164, 166 und 168 bestimmte Dauer, nämlich für das Verwaltungsjahr 1856, vom 1. November 1855 angefangen unter den gleichen daselbst kund gemachten Bedingungen wiederholt mit dem Ausrußpreise von 1100 fl. wird ausgedoten werden.

Zu dieser Versteigerung werden die Pachtlustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß diejenigen, welche schriftliche Angebote zu machen wünschen, diese versiegelt längstens bis einschließig 20. September 1855 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt zu überreichen haben.

Neustadt am 6. September 1855.

3. 575. a (1) Nr. 1883.
K u n d m a c h u n g.

Im Bereiche des k. k. Bezirksamtes Mötting kommt eine Bezirksdienersstelle mit der jährlichen Gratifikation von Ein hundert sechsßig Gulden sogleich zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung einer kräftigen Gesundheit, des Alters, der bisherigen Beschäftigung, Moralität, des Standes und der Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache längstens bis Ende September 1855, an das gefertigte k. k. Bezirksamt gelangen zu lassen.

K. k. Bezirksamt Mötting am 8. September 1855.

3. 580. a (1) Nr. 2896.
K u n d m a c h u n g.

In dem Markte Oberplanina ist ein Bäckereibefugniß in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um die Erlangung desselben bewerben wollen, werden aufgefordert, ihre mit der Nachweisung über ihr Alter, ihre Moralität, Vermögensverhältnisse und Gewerbskenntnisse instruirten Gesuche bis Ende dieses Monats bei diesem k. k. Bezirksamte zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Planina am 10. September 1855.

3. 581. a (1) Nr. 2122.
K o n k u r s.

Bei dem gefertigten Bezirksamte ist die Stelle eines Bezirkswundarztes mit dem Wohnsitz in Reifnitz und mit der Remuneration mit jährlich 84 fl., in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis spätestens 14. Oktober 1855 hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksamt Reifnitz am 4. September 1855.

3. 572. a (2) Nr. 3160.
K u n d m a c h u n g.

Am 28. September d. J. und an dem darauffolgenden Tagen werden Einhundert Stück überzählige ararische Dienstpferde am hiesigen Marktplatz in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden im Ligitationswege gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Vom k. k. Lokal- Truppen-Kommando.

Laibach am 12. September 1855.

3. 1401. (2) Nr. 897.
E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß der über das Vermögen des hiesigen Färbermeisters Gustav Sperling am 16. Oktober 1854 eröffnete Konkurs in Folge der von selbem mit den Gläubigern getroffenen Ausgleichung wieder aufgehoben wurde.

Laibach am 12. September 1855.

3. 1402. (2) Nr. 5414.
E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Versteigerung der Heinrich Stadler'schen Fahrnisse auf den 3. und 10. September angeordnet gewesenen Tagsatzungen abermals auf den 1. und 8. Oktober d. J., mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhang, übertragen wurden.

Laibach den 11. September 1855.

3. 1355. (2) Nr. 4062.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoschetsch werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. April 1855 ohne Testament verstorbenen Witwer Herrn Franz Bostianzhil, Realitätsbesizers und Tabak-Subverlegers in Senoschetsch eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 24. September 1855 Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Senoschetsch am 21. August 1855.

3. 1396. (2) Nr. 3578.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gegeben, daß die mit Bescheide vom 9. August 1854, Z. 4942, bis auf weiteres Anlangen

3. 1393. (2)

Zur Nachricht.

Die Eröffnung des Lehrkurses in der kaufmännischen Lehr- und Erziehungs-Anstalt findet den 30. September Statt.

fristete exekutive Feilbietung der Georg Podobnit'schen Realität Urb. Nr. 279, mit Ausschluß der seit her getrennten Parzellen, dann der Fahrnisse auf den 26. Juli, 27. August und 24. September d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität reassumirt sei.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher die dritte am 24. September d. J. abgehalten wird.

K. k. Bezirksgericht Idria den 29. August 1855.

3. 560. (3) Nr. 1999.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß wird kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des k. k. Steueramtes Nassensuß, wegen zu demselben ausstehenden Grundentlastungs Rückstandes pr. 33 fl. 12 kr. c. s. c. die exekutive Feilbietung der, dem Johann Knes von Matatizh gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb. Nr. 373 1/2 vorkommenden, auf 716 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube in Matatizh bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 6. Oktober, 5. November und 5. Dezember l. J. im Amtsstize mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertakt und die Ligitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß am 23. Juni 1855.

3. 1392. (2)

In der Nähe des Schulgebäudes, auf der Polana-Vorstadt Nr. 27, im 1. Stockwerke, wünscht eine Beamten-Familie für das kommende Schuljahr, Schulknaben oder Schulmädchen, welche letztere daselbst in Handarbeiten unterrichtet werden können, in gänzliche Versorgung billig zu übernehmen.

Für strenge Sitten und gute Ordnung wird gebürgt.

3. 1391. (2) Im „Schwyzerhof“ auf Gayrau

sind zu verkaufen:

- 1. Schwyzer Strägel, der sogenannte „Gebirgs-Emmenthaler-Käse“, wird täglich abgeliefert in der Sennerei daselbst.
- 2. Feinste Tafelbutter, zu haben loco Gayrau.
- 3. Rinder, Stiere, Kühe, Kälber. Schwyzer Race.

Nähere Auskunft auf Gayrau.

3. 1369. (3)

Bei einer Familie, wo auf gute Erziehung besonders gesehen wird, werden 1 oder 2 Knaben für das Schuljahr 1855/56 in die ganze Verpflegung genommen.

Nähere Auskunft erteilt das hiesige Zeitungs-Comptoir.

3. 1397. (2)

Die aus sechs Gängen bestehende Mühle zu Freudenthal, ist vom 1. November d. J. an zu verpachten. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.